



Anton Stach (hintere Reihe, links) war auf Stippvisite beim „Integrativen TSG-Hoffenheim-Fanclub Weinheim-Bergstraße“. Dort wurde er ausgiebig befragt, verteilte Autogramme und stand für jede Menge Selfies zur Verfügung. Foto: keke

Mit dem Hoffenheim-Star auf Du und Du

Fußball-Nationalspieler Anton Stach kam als Überraschungsgast ins Pilgerhaus – Plauderstunde dauerte fast 90 Minuten

Von Günther Grosch

Weinheim. Alljährlich zum Jahresausklang gehen die Fußballprofis der TSG Hoffenheim auf abendliche Adventstour und überraschen ausgewählte Fanclubs mit einem Überraschungsbesuch. Mal kommen sie zu dritt, mal zu zweit oder auch alleine, je nach Verfügbarkeit und Befindlichkeit. So erhielt Charly Mildenberger kürzlich die „frohe Botschaft“, dass sein „Integrativer TSG-Hoffenheim-Fanclub Weinheim-Bergstraße“, der seinen Sitz am Pilgerhaus hat, sich auf die beiden Profis Anton Stach und Maximilian Moerstedt freuen darf.

Moerstedt musste allerdings kurzfristig absagen, da er sich wenige Stunden zuvor im Training verletzt hatte. Dies tat der guten Stimmung der rund 35 erwartungsfrohen „Fan-Clubber“ aber keinen Abbruch. Schließlich wussten sie ja noch gar nicht, wer nach den bisherigen Gästen wie beispielsweise Nationaltorwart Oliver Baumann, Nadiem Amiri, Lukas Rupp und Adam Szalai diesmal als Überraschungsgast den weihnachtlich dekorierten Hector-Saal betreten würde.

Mit Stach (26) kam schließlich ein gestandener Bundesligaprofi, der unter anderem über Werder Bremen, Greuther Fürth und Mainz 05 nun beim Kraichgau-Club seine Fußballschuhe schnürt – und dies „ohne ein besonders Ritual“, wie er verriet. „Zum Aufwärmen“ erzählte Mildenberger dem gut gelaunten „Norddeutschen“ kurz ein paar Highlights aus dem Pilgerhaus und dem Fanclub, damit Stach auch wusste, wo er sich gerade befindet und mit wem er es die kommende Stunde zu tun haben würde.

Davon beeindruckt und neugierig stellte er den anwesenden Bewohnern Fragen zu ihrem Leben und ihren Hobbys, sodass die Fans mit Stach sofort auf Augenhöhe und per Du waren. Diese hatten sich im zuvor beim „Fanclub-Stammtisch“, der jeden Monat im Pilgerhaus stattfindet, ebenfalls viele Fragen überlegt und sie auf kleine Zettel geschrieben. So durfte der aus seinem aktuellen Wohnsitz Heidelberg angereiste Stach nach und nach bei der „Zettel-Tombola“ teils lustige, teils tiefgründige und auch kritische Fragen vorlesen.

Und beantwortete diese mit einer Offenheit und Geduld, wie man es selten von solchen Persönlichkeiten kennt. Sicherlich lag es aber auch daran, dass man quasi unter sich war und eine sehr familiäre freundschaftliche und nahezu herzliche Atmosphäre herrschte. Auf Fragen wie „Dein schönstes bisheriges Fußballerlebnis?“, „Deine drei wichtigsten Dinge auf einer einsamen Insel?“ und „Was wäre dein Leben ohne Fußball?“ reagierte Stach meist mit einem breiten Grinsen und beantwortete diese so ausführlich, begleitet von manch netter Anekdote, dass die geplante Plauderstunde ähnlich einem Fußballspiel fast 90 Minuten dauerte, ehe es in die Verlängerung ging, in deren Verlauf zahlreiche Autogramm- und Selfiewünsche erfüllt wurden.

Nebenbei stellte sich auch noch heraus, dass man vor fast zehn Jahren schon einmal mit Stach das Vergnügen hatte, als dieser mit der U-16-Mannschaft von Werder Bremen bei einem internationalen Turnier in Liechtenstein zu Gast war. Mildenberger und einige Pilgerhausbewohner mit den „TSG Hoffenheim – Handicaps“ nahmen dort zur gleichen Zeit bei einem inklusiven Fußball-Camp teil.

Nach dem „Blick zurück“ richtete sich dieser nach vorne auf die kommenden Fußballspiele, bei denen die Fanclub-Mitglieder die Hoffenheimer genauso anfeuern werden wie bei der Verabschiedung ihren „neuen Kumpel“, der mit viel Applaus und lautstarken „Anton, Anton“-Rufen seinen Heimweg antrat, um noch etwas auf der Couch zu chillen.